

SEEBLICK

| KW 47, 21.11.2014 | Amtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Deutsch als Zweitsprache für Erwachsene wird neu organisiert

Das bisher von der Sekundarschule Romanshorn-Salmsach geführte Angebot «Deutsch als Zweitsprache (DaZ) für fremdsprachige Erwachsene» liegt ab Februar 2015 in der Verantwortung der Stadt Romanshorn. Aktuell wird das Angebot von rund 200 Personen genutzt.

«Vertiefte Sprachkenntnisse sind ein wichtiger Bestandteil für eine erfolgreiche Integration von Migrantinnen und Migranten», ist der Romanshorer Stadtrat Urs Oberholzer, Ressort Verkehr und Migration, überzeugt. Dass in der Hafenstadt Wert auf selbstständige Verständigung gelegt wird, ist nicht neu. Bereits seit dem Jahr 2000 werden Deutschkurse für fremdsprachige Erwachsene (DaZ) angeboten. Bisher wurden diese jedoch von der Sekundarschule Romanshorn-Salmsach organisiert. Ab dem 1. Februar 2015 ist die Stadt Romanshorn für die DaZ-Kurse verantwortlich. Mit der Genehmigung des Budgets haben die Romanshorer Stimmberechtigten am 10. November 2014 grünes Licht dazu gegeben.

Ablösung der Sekundarschule

Für die Sekundarschule Romanshorn-Salmsach ist es folgerichtig, dass das für Migrantinnen und Migranten sehr wichtige Angebot unter die Obhut der Stadt gestellt wird. Der Stadtrat Romanshorn und die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde teilen diese



Auffassung und werden damit dem Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer gerecht. Dieses hält fest, dass dem Erlernen der am Wohnort gesprochenen Sprache eine zentrale Rolle bei der Integration zukommen soll. «Deutsch lernen ist wie eine anspruchsvolle Bergtour. Der Aufstieg ist lang und beschwerlich», vergleicht Sibylle Hug, Leiterin der Integrationsstelle Romanshorn. «Um auf das Matterhorn zu gelangen respektive um eine selbstständige Sprachanwendung zu bekommen, braucht eine schnell lernende Person rund 720 Lektionen», so Sibylle Hug, die

in den letzten Wochen die neue Struktur aufgebaut hat und dabei von den Erfahrungswerten der Sekundarschule profitieren konnte. Die Stadt könne erfahrene «Bergführerinnen» als Begleitung anbieten. «Den Weg muss jedoch jede fremdsprachige Person selber gehen», erklärt die Integrationsverantwortliche.

Gleicher Kursort

Die Kurse werden auch weiterhin in den Räumlichkeiten der Sekundarschule Ro-

Fortsetzung auf Seite 3

Zauberhafte Egnacher Adventsausstellung

Besuchen Sie uns dieses Wochenende am Stand in der Stiftung Egnach.

Öpfelfarm

Monika & Roland Kauderer
Olmishausen 18 · 9314 Steinebrunn · 071 470 01 23

BODEN-HEIZUNG SPÜLEN!

BOILER ENTKALKUNG!

Damit SPAREN Sie KOSTEN & ENERGIE

HAUSTECHNIK ■ Sanitär ■ Spenglerei
■ Heizung ■ Badumbau

HEUGSTER AG 071 455 15 55
HEugster.ch

FDP
Die Liberalen

BISHER

Voll Energie. Für Romanshorn.

Patrik Fink
in den Stadtrat

30. November 2014

www.fdpromanshorn.ch



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50



Käthi Zürcher



„mit Herz und Verstand“
wieder in den Stadtrat

CVP

Stadtratswahlen 30. November 2014



Advents- und Weihnachtsbazar

Nostalgische Erinnerungen

Mittwoch, 26. November 2014, von 9.00 bis 16.00 Uhr
Evangelisches Kirchgemeindehaus Romanshorn

Unsere Frauengruppen haben sich dieses Jahr von Poesiebildern, altem Geschirr und vergilbten Kochbüchern inspirieren lassen.

- ☞ Besondere Attraktion: direkt am Stand hergestellte Nudeln
- ☞ Moderne Wohnaccessoires im Stil von «anno dazumal»
- ☞ Selbstgestrickte Socken
- ☞ Schals aus diversen Materialien
- ☞ Esswaren aus Grosis Rezeptbuch
- ☞ Flohmarkt
- ☞ Spezielle Adventskränze und Gestecke
- ☞ Grosse Brotauswahl und vieles mehr

Morgens lädt Sie unsere Kaffeestube herzlich ein, Kaffee und Gipfeli oder ein feines belegtes Brötli zu geniessen. Ab 11.00 Uhr servieren wir Ihnen ein «nostalgisches» Mittagessen und später Kaffee und Kuchen aus Omas Backstube.

Parkplätze finden Sie bei der Kirche.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die kreativen Frauengruppen Romanshorn und Umgebung



ALTPAPIERSAMMLUNG

Samstag, 22. November 2014

Verein: Pikes EHC Oberthurgau 1965

Bereitstellung des Altpapiers:

- Das Sammelgut ist am Samstag **bis spätestens 08.00 Uhr** und **gut sichtbar am Strassenrand** bereitzustellen. So helfen Sie mit, dass die Fahrzeuge die Gebiete nicht mehrmals abfahren müssen.
- Das Papier ist gebündelt bereitzustellen; nicht in Tragtaschen und dergleichen.
- Karton ist separat zu falten und zu binden; ganze Schachteln werden nicht mitgenommen.
- Papierschnitzel sind in durchsichtigen Plastiksäcken bereitzustellen. Andere Säcke werden nicht mitgenommen.
- Tetrapackungen, Plastik, Kleber usw. gehören nicht in die Altpapiersammlung. Diese Abfälle sind mit dem Haushalt-Kehricht zu entsorgen.

Für allfällige Rückfragen an den Verein melden Sie sich bitte unter folgender Telefonnummer: 071 466 73 08.

ROMANSHORNER WEIHNACHTSMARKT

27. NOV. – 30. NOV. 2014

Nur noch 6 Tage...

...dann herrscht in Romanshorn Weihnachtsstimmung. Schlendern Sie mit Kind und Laterne zum Christbaum am See, frönen Sie den besinnlichen Klängen und üben Sie nochmals das Sprüchlein, um den Samichlaus zu begeistern.

Jetzt schon vormerken:
29. November, Lichterumzug um 17.15 Uhr, Markt bis 21 Uhr

Organisation
Fachgeschäfte Romanshorn
Stadt Romanshorn



Fortsetzung von Seite 1

manshorn-Salmsach und weitgehend mit den gleichen Lehrpersonen stattfinden. Sie dauern ein Semester und kosten für Einheimische bei vier Wochenlektionen 500 Franken und bei zwei wöchentlichen Lektionen 250 Franken. Rund die Hälfte der Kursteilnehmer stammt aus umliegenden Gemeinden. Für sie wird ein höherer Betrag in Rechnung gestellt. Insgesamt rechnet die Stadt mit einem Gesamtaufwand von rund 258'000 Franken. Mit den Beiträgen der Kursteilnehmer und der Mitfinanzierung des Kantons über 188'000 Franken sollen die

Kurse für die Stadt kostenneutral durchgeführt werden können. Aktuell werden rund 200 Personen von elf erfahrenen Lehrpersonen unterrichtet.

Dank für Wegbereitung und neue Leitung

Die Hafenstadt dankt der Sekundarschule Romanshorn-Salmsach und insbesondere Susanne Müller-Ballmoos und Benny Studer für deren langjähriges Engagement für die DaZ-Kurse. Dank und Lob durften die langjährigen Wegbereiter am Dienstag während der Medienorientierung auch von Wallo Bohl, Präsident der Sekundarschule Romanshorn-Salmsach entgegennehmen. Per

1. Januar 2015 wird Susi Sonderegger für die Fachleitung der DaZ-Kurse zuständig sein. Die 47-Jährige wird im Umfang von zehn Stellenprozenten dem Polyvalenten Sozialdienst angegliedert. Als bisherige DaZ-Kursleiterin hat Susi Sonderegger beste Voraussetzungen, um mit einem motivierten Team das wertvolle Angebot für Migrantinnen und Migranten weiterzuführen. «Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und wünsche allen einen guten Start unter der neuen Federführung», sagt Urs Oberholzer. ●

Stadt Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 18. November 2014 hat der Stadtrat Romanshorn unter anderem:

- drei Baugesuche behandelt;
- die Vernehmlassung zum Entwurf für ein total revidiertes Gesetz über die Förderung des öffentlichen Verkehrs zu Händen des Departementes für Inneres und Volkswirtschaft verabschiedet. Das total revidierte Gesetz wird für die Politischen Gemeinden zu jährlich wiederkehrenden finanziellen Mehrbelastungen führen. Sie sollen sich neu zu einem Drit-

- tel an den Aufwendungen des Kantons, die ihm aus den Angebotsvereinbarungen im regionalen Personenverkehr und Personenfernverkehr, den Tarifmassnahmen sowie aus dem Beitrag an den Bahninfrastrukturfonds erwachsen, beteiligen.
- ein Beitragsgesuch der OASE, Tagesstätte für demenzkranke Menschen in Romanshorn, gutgeheissen. ●

Stadtrat Romanshorn

Night-Shopping

Wegen des Night-Shoppings wird der Seeblick in der KW 48 bereits am Donnerstag, 27. November, in die Briefkästen verteilt.

Für die KW 48 gelten folgende Termine:

- Inserate: Freitag, 21. November, 8.00 Uhr
- Texte: Montag, 24. November, 8.00 Uhr

Wir bitten um Kenntnisnahme. ●

Das Seeblick-Team



Adventsstimmung
Jung und Alt lassen sich mit den Düften am Weihnachtsmarkt einstimmen.
Weiter auf Seite 5.



Aggloprogramm SG-Bodensee
Qualitative Impulse für Romanshorn.
Weiter gehts auf Seite 7.



Nostalgie
In Erinnerungen schwelgen mit den kreativen Frauengruppen.
Weiter gehts auf Seite 14.

Gemeinden & Parteien

Seiten 1 bis 11, 15

Wellenbrecher

Seite 5

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 10, 12 bis 17

Leserbriefe

Seiten 11, 16

Zum Gedenken

Seite 12

Wirtschaft

Seiten 16 bis 18

Impressum

Herausgeber

Stadt Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan

Stadt Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Stadtkanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen bis Di, 8 Uhr

Stadtkanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten bis Mo, 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

*Ganz still und leise, ohne Wort,
gingst Du von Deinen Lieben fort.*

Traurig, in inniger Liebe, verbunden mit vielen schönen unvergesslichen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von unserem lieben Mami, Schwiegermutter und Tante

Otilie (Tilly) Züllig-Lehmann

7. Mai 1922 bis 13. November 2014

Sanft entschlafen mit einem Schmunzeln im Gesicht – verschont aber uns der Tränen nicht.

Immer wenn wir von Dir erzählen – fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.

Unsere Herzen halten Dich gefangen – so als wärst Du nie gegangen.

Liebenswürdige, fürsorgliche, fachliche Betreuung und Pflege im Sattelbogen – Haus am Städeli – Bischofszell haben unser Mami bis zuletzt begleitet.

In tiefer Verbundenheit:
Brigitte und Stephan Scherrer
Jacqueline Brunner mit Beat Meili
Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Abdankung findet am Mittwoch, 26. November 2014, statt. Besammlung um 13.50 Uhr bei der Abdankungshalle auf dem evangelischen Friedhof Romanshorn. Anschliessender Trauergottesdienst in der Kirche.

Traueradresse: Jacqueline Brunner, Hinterfeld 5B, 8852 Altendorf

Anstelle von Blumen gedenke man dem Alterszentrum Sattelbogen, Haus am Städeli, 9220 Bischofszell

TKB Weinfelden, PC-Nummer 85-123-0, IBAN CH23 0078 4011 0498 8200 1.



Diana Gutjahr,
Unternehmerin,
Kantonsrätin SVP

**«Eine fixe
Einwanderungs-
quote blockiert
die Schweiz
und nimmt ihr
jede Möglich-
keit, flexibel
am Markt zu
agieren.»**

**ECOPOP
NEIN!**

www.ecopopnein.ch

Massage-Praxis Chesini Judith

8590 Romanshorn / 079 388 73 51
Dipl. Berufsmasseurin



www.praxis-chesini.com

IHRE KUNDENMALERIN AUS DER REGION!
RITA ANGST Malerei & Gestaltung
X MALERARBEITEN X RENOVATIONEN X FARBBERATUNG X INNENDEKORATION
www.ihre-malerin.ch
Tel. 071 220 99 94 X mail@ihre-malerin.ch

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN
Gesucht!
Einfamilienhaus
Für dieses Haus haben wir viele Interessenten. Deshalb suchen wir eine ähnliche Liegenschaft in der Region Oberthurgau. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 071 446 50 50. www.fleischmann.ch

IMPULS NACHHILFE ZENTRUM.
Beratung T: 071 364 22 22
www.nachhilfezentrum.ch

- > Nachhilfe
- > Prüfungsvorbereitung
- > alle Fächer / Stufen
- > Eintritt jederzeit

Standorte in: St. Gallen · Wil · Gossau · Heerbrugg · Rapperswil · Herisau · Frauenfeld · Weinfelden · Amriswil · Arbon · Schaffhausen · Chur

PSFL Körper- und Bewegungsschule Tanztherapie
BEWEGT
Fehlwiessstr. 34 8580 Amriswil 076 572 29 05 psfl.ch
Tag der offenen Tür
Zielgruppe: Erwachsene >18 -Kraft & Beweglichkeit
-Stress-/Spannungsabbau -Ganzkörpertraining
-Körperwahrnehmung -Koordination
Samstag 22.11.2014 10-15.00Uhr

Pfiffner GmbH Umzüge & Transporte Entsorgungen
Haus- u. Wohnungsräumungen Reinigungen
Hauptstrasse 13 8580 Sommeri
Tel. 071 648 20 89
www.pfiffner-umzuege.ch



Gute Vorzeichen für den Weihnachtsmarkt

Am kommenden Donnerstag, 27. November, wird der traditionelle Romanshorne Weihnachtsmarkt eröffnet. Dank der guten Zusammenarbeit von Stadt und Ladenbetreibern wird in der Innenstadt wiederum eine zauberhafte Adventsstimmung aufkommen.

Wenn die Tage kurz sind, da und dort erste Schneeflocken fallen und die Nebelschwaden über das Land ziehen, wird einem in der Hafenstadt warm ums Herz. Denn am traditionellen Romanshorne Weihnachtsmarkt liegen herrliche Düfte in der Luft, ertönen sanfte Klänge in den Abendhimmel und strahlen viele kleine Lichter in die Dunkelheit. Der diesjährige Adventszauber wird am Donnerstag, 27. November, um 17 Uhr mit einer Kurzbegrüssung von Stadtammann David H. Bon und mit einer Darbietung von «Move & Dance» bei Schiesser Outlet Store offiziell eröffnet. Der Markt dauert bis am Sonntag, 30. November, und wird mit Erlebnissen wie Night-Shopping am Freitag, Lichterumzug am Samstag und Chlauseinzug am Sonntag stimmungsvoll umrahmt.

Deutlich grösseres Interesse

Das Interesse an der Romanshorne Adventstradition ist grösser denn je. Die in Re-

kordzeit vergebenen Markthäuschen und rund 40 zusätzliche Stände für den Sonntag sind Sinnbild dafür. Dies habe einerseits mit der positiven Entwicklung der Hafenstadt zu tun. «Zudem spielt sicher mit, dass Ladenorganisationen und die Stadt am gleichen Strick ziehen und gemeinsam ein schönes Vorweihnachtserlebnis für Jung und Alt auf die Beine stellen möchten.» Dies ergebe Synergien, freut sich Stefan Krummenacher vom Stadtmarketing. Zur Attraktivitätssteigerung trägt auch die Wegführung bei. Mit den dicht angeordneten schmucken Markthäuschen rund um den Sternenplatz kommt das vielfältige Angebot mitten in der Einkaufsmeile besonders gut zur Geltung. Die Ladengeschäfte an der Allee-Strasse ihrerseits werden durch das vorweihnachtliche Ambiente direkt vor ihren Schaufenstern bereichert. Die beteiligten Ladengeschäfte sind am Freitag zusätzlich bis 21.30 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet. An den Markthäuschen ist am Donnerstag von 17 bis 21 Uhr, am Freitag von 15 bis 21.30 Uhr, am Samstag von 13 bis 21 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr Betrieb. ●

Stadt Romanshorn

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, 23. November

Der Abschied von Menschen, die uns lieb und wertvoll sind, gehört zum Leben. Aber der Tod kann den ganzen Alltag verändern, das Lebensgefühl und das Selbstverständnis beeinträchtigen. Der Umgang mit der Trauer ist darum eine grosse Herausforderung. Der Gottesdienst am Ewigkeitssonntag lädt dazu ein, sich mit der Trauer auseinanderzusetzen und einen je eigenen Weg mit Verlust und Schmerz zu finden. Speziell gedenkt wird der Menschen, die wir in unserer Gemeinde im vergan-

genen Kirchenjahr haben beerdigen müssen. Im Anschluss an den Gottesdienst findet auf dem Friedhof eine kurze Andacht statt und es besteht die Möglichkeit, in einem kleinen Ritual zu den Gräbern gehen. Der Gottesdienst findet in der evang. Kirche Romanshorn statt und beginnt um 9.30 Uhr. Er wird gestaltet von Pfrn. Meret Engel, Miroslava Grundelova, Orgel, und Hans-Jürg Meyer, Flöte. ●

Evang. Kirchgemeinde, Pfr. Meret Engel

Jammerschade

In einer Woche ist Wahltag; wir wählen den Stadtrat, unser wichtigstes Gremium. Und eigentlich müsste jetzt Wahlkampf sein. Die zahlreichen Kandidatinnen und Kandidaten präsentieren sich der Öffentlichkeit, schärfen ihr Profil an Standaktionen und am Interpartei-Wahlkarussell, füllen die Leserbriefspalten im Seeblick und die Briefkästen mit ihrer Wahlpost. Und wozu das alles? Damit wir die «richtigen» neun AUSWÄHLEN können! Aber nein, daraus wird nichts: Neun Namen für neun Sitze, das ist die dürftige Ausbeute. Unter Demokratie verstehe ich eigentlich etwas anderes.

Wie war das in der Vergangenheit? In früheren Jahren scheint ein Gemeinderatsmandat attraktiver gewesen zu sein: So kandidierten in den vergangenen vier ordentlichen Wahlen seit 1999 immer 12 bzw. 13 Personen für die neun Sitze. Wie ist diese Tendenz zu erklären? Bemühen sich die politischen Parteien zu wenig, um geeignete Persönlichkeiten zu finden? Ich weiss aus eigener Erfahrung, dass dem nicht so ist. Das Spektrum der negativen Antworten der Angefragten ist weit: Die beruflichen Anforderungen lassen sich nicht mit einem politischen Amt vereinbaren, das politische Interesse ist zu gering oder man möchte sich nicht in der Öffentlichkeit exponieren. Alles ehrbare Motive. Trotzdem: Wir brauchen Männer und Frauen, die Ja sagen zu einem politischen Amt.

Was aber die Wahl des Stadtammanns betrifft, so begrüsse ich, dass es nicht zur Kampfwahl kommt. Dieses Amt ist zu bedeutend, als dass man nach nur vier Jahren Bilanz ziehen könnte. Der Chef braucht weitere vier Jahre, damit er ernten kann, was er gesät hat, oder – je nach Standpunkt – damit er auslöffeln soll, was er uns eingebrockt hat. (Zur Erinnerung: Dieser Ansicht war ich bereits vor vier Jahren.)

Also, liebe Romanshorneinnen und Romanshorne, die nächste Stadtratswahl kommt bestimmt. Meldet euch oder sagt Ja, wenn ihr angefragt werdet: Das Amt ist interessant, es erweitert den Horizont und es ist besser entschädigt, als viele meinen. Es macht zuweilen sogar Spass und es ist auf jeden Fall eine Ehre, Stadträtin oder Stadtrat von Romanshorn zu sein. ●

Ruedi Meier



Modeplausch
Christina Honsell



Die Advents- und Winterzeit naht ...

Herzliche Einladung zur

Winter-Mode-Woche

im Schützenhaus Romanshorn an der Scheibenstrasse



Freitag, 21. November
bis Donnerstag, 27. November 2014



Wenn die Temperaturen sinken, hüllen wir uns gerne wieder in wärmere Kleider ein! Unsere Wintermode ist bequem, praktisch, lässig, elegant, verspielt; geeignet für den Alltag und für festliche Anlässe. Wir führen ausgesuchte Modelle in verschiedenen Preisklassen und den Grössen S–XXL.

Unsere Verkaufstage:

Freitag,	21. Nov. 2014	14.00 – 18.00 Uhr
Samstag,	22. Nov. 2014	10.00 – 16.00 Uhr
Sonntag,	23. Nov. 2014	13.00 – 16.00 Uhr
Montag,	24. Nov. 2014	14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag,	25. Nov. 2014	14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch,	26. Nov. 2014	14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag,	27. Nov. 2014	14.00 – 18.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung.

Lassen Sie sich in unserer weihnachtlich geschmückten Schützenstube verwöhnen. Ungeniert dürfen Sie bei uns schnuppern!

Unser Gast:

4 Seasons with Yankee-Candle

Coiffure by Ulli

8592 Uttwil, Telefon 071 463 66 26
8590 Romanshorn, Telefon 071 463 14 10



Modeplausch

Christina Honsell

Telefon 071 477 23 54
Mobile 079 601 01 12

HAFENSTADT ROMANSHORN



PLANAUFLAGE DES STRASSENPROJEKTES

Fussgängerschutzinsel Arbonerstrasse, Höhe Huebelg (Kantonsstrasse)

Die Pläne des Strassenprojektes sowie der Signalisationsplan liegen vom 21. November bis 10. Dezember 2014 auf der Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn, öffentlich auf.

Während der öffentlichen Auflagefrist kann gegen das Strassenprojekt schriftlich und begründet beim Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau, 8510 Frauenfeld, im Sinne von § 21 des Gesetzes über Strassen und Wege, Einsprache erhoben werden.

Der mit dem Strassenprojekt gleichzeitig aufgelegte Signalisationsplan hat nur informativen Charakter und dient dem besseren Verständnis des Strassenprojektes. Eine definitive Verfügung über die künftigen Verkehrsanordnungen wird erst nach der Rechtskraft des Strassenprojektes erfolgen und kann erst ab deren Publikation im Amtsblatt im Sinne von Art. 106/107 der Signalisationsverordnung (SSV; SR 724.21) beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau angefochten werden.

Romanshorn, 21.11.2014

HAFENSTADT ROMANSHORN



BAUGESUCHE

Bauherrschaft

ETH Zürich, Erdbebendienst, Sonneggstrasse 5, 8092 Zürich

Grundeigentümer: Waldkorporation Romanshorn-Uttwil, Straubenhaus 375, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Erstellung Erdbebenmessstation

Bauparzelle

Forststation Romanshorer Wald, Parzelle Nr. 1752, Wald

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Fürst-Di Bella Claudio und Dorotea, Falkenweg 6, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Anbau Wintergarten

Bauparzelle: Falkenweg 6, Parzelle Nr. 3285, Zone W2b

Bauherrschaft/Grundeigentümerin

Stierli Irene, Kreuzlingerstrasse 9, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Erweiterung und Umbau Unterstand an bestehenden Garagen

Bauparzelle: Kreuzlingerstrasse 9, Parzelle Nr. 1013, Zone WG3

Planaufgabe: vom 21. November bis 10. Dezember 2014

Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Romanshorn, Sonnenhofstrasse 4

Grosszügige 3-Zimmer-Whg.

in ruhigem Quartier, sucht kinderfreundlichen Mieter

per **1. Februar 2015**. MZ Fr. 1200.– inkl. NK, PP Fr. 40.–.

Moderne Küche, Bad (WC, Dusche), Balkon, Naturkeller, Estrich zur Mitbenützung.

Auskunft und Terminvereinbarung für Besichtigung Montag bis Freitag:

Telefon 071 622 32 20

tef
Thurgauische
Evangelische Frauenhilfe
beraten. betreuen. begleiten

Seeblick – wenn dich der
Lesehunger packt.

SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-Inserats mit 6350 Haushalten klar kommunizieren.

Mehr Infos unter www.stroebele.ch/seeblick

Ostschweiz gewinnt weiter an Kraft

Das Agglomerationsprogramm St.Gallen/Arbon-Rorschach heisst neu St.Gallen–Bodensee. Neu stossen die Gemeinden der Agglomeration Amriswil-Romanshorn zum Verbund. Damit gewinnt die Grossregion St.Gallen–Bodensee weiter an Kraft. Zum Beispiel, wenn es um die Durchsetzung der eigenen Interessen bei der künftigen Verteilung von Bundesgeldern für Verkehrsinfrastrukturen geht.

Das Agglomerationsprogramm St.Gallen / Arbon-Rorschach ist eines der erfolgreichsten Programme der Schweiz. Seit zehn Jahren treiben die Gemeinden und Kantone die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung gemeinsam und koordiniert voran. Mit eindrücklichen Resultaten: Dank der neuen Linienführung für den Durchgangsverkehr ist der Stadtkern von Arbon attraktiver geworden, während gleichzeitig der Verkehr störungsfreier verläuft. Mit der Umsetzung der S-Bahn 2013 und der Durchmesserlinie der Appenzeller-

bahnen wird das Angebot für die Verkehrsteilnehmer laufend verbessert. Auch Fussgänger und Velofahrer sind in den Agglomerationsgemeinden dank eines umfangreichen Pakets an Massnahmen sicherer unterwegs. Insgesamt löste das koordinierte Vorgehen Investitionen in Verkehrsinfrastrukturen von 400 Millionen Franken aus, wobei sich der Bund mit rund 160 Millionen Franken beteiligt.

Zum Agglomerationsprogramm St.Gallen–Bodensee

Seit Längerem haben sich die Städte Amriswil und Romanshorn mit der Frage der Erarbeitung eines Agglomerationsprogramms auseinandergesetzt. Der jetzige Zusammenschluss macht Sinn und ist auch zeitlich ideal: Die Planung der übergeordneten Strassenbauvorhaben Bodensee–Thurtal-Strasse und Oberlandstrasse (BTS/OLS) ist einen wesentlichen Schritt vorangekommen. So ist die Linienführung bereits weitgehend geklärt und flan-

kierende Massnahmen in ersten Konzepten bekannt. «Die Chancen und Möglichkeiten, die sich damit für die Raum- und Stadtentwicklung bieten, können wir im Rahmen eines Agglomerationsprogramms auf regionaler und lokaler Ebene optimal nutzen», ist der Romanshorne Stadtmann und Delegierter im Lenkungsausschuss, David H. Bon, überzeugt.

Oberthurgau als Scharnier zwischen Frauenfeld und St.Gallen

Teil des Agglomerationsprogramms St.Gallen–Bodensee zu sein, heisse aber nicht, sich vom Kanton Thurgau abzuwenden. David H. Bon sieht die Agglomerationsgemeinden im Oberthurgau denn auch in einer wichtigen Scharnierfunktion im Städtenetz zwischen St.Gallen und Frauenfeld. «Gemeinsam können wir unseren attraktiven funktionalen Raum auch gegen aussen sichtbar machen», sind

Fortsetzung auf Seite 8

Qualitative Impulse für Romanshorn

Das Agglomerationsprogramm dürfte für Romanshorn zwei besonders wichtige Projekte enthalten. Zum einen ist es die beabsichtigte Bahnstation Hof-Salmsach, die sowohl das regionale Eissportzentrum, die beiden Erlebniswelten Locorama und Autobau wie auch den Ortskern von Salmsach und das Wohn- und Arbeitsplatzgebiet Hof deutlich besser Richtung Winterthur und allenfalls auch Richtung St.Gallen erschliessen würde. Das zweite bedeutende

Projekt betrifft die vorgesehene Unterführung südlich des Bahnhofs Romanshorn. Mit dieser Massnahme und den zugehörigen Perronzugängen könnte nicht nur der Bahnhof leistungsfähiger betrieben, sondern auch die Velofahrenden von der Fähre her sowie dereinst die internationale Bodenseeradroute und die kantonale Skateroute in Zusammenarbeit mit Kanton und benachbarten Gemeinden anders geführt werden.



Ort der vorgesehenen Unterführung Bahnhof Süd für Velos, Bahnfahrergäste, Fussgänger und Skater.



Ort der beabsichtigten Bahnstation Hof-Salmsach über der Arbonerstrasse, mit bereits vorhandenen Unterführungen.



Brücke über Arbonerstrasse ist genügend breit für zwei seitliche Perrons.

Fortsetzung von Seite 7

sich der Amriswiler Stadtmann Martin Salvisberg und der für die Stadtentwicklung zuständige Stadtrat Stefan Mayer einig. Dafür brauche es eine gewisse Grösse. «Von einem gemeinsamen Programm profitieren deshalb alle Beteiligten.» Auch für die Thurgauer Regierungsrätin Carmen Haag stehen die Synergieeffekte im östlichen Kantonsteil mit den bereits heute spürbaren funktionalräumlichen Verflechtungen im Vordergrund: «Ich begrüsse die Zusammenarbeit auf Ebene der Agglomeration als wichtigen Schritt zu einer gemeinsamen Ausrichtung mit einem Blick auf das Ganze.»

Ein Zeichen, dass die Ostschweiz an Kraft gewinnt

Mit der Aufnahme der fünf Gemeinden Amriswil, Hefenhofen, Romanshorn, Salmsach und Uttwil werden unter dem Dach des Agglomerationsprogramms St.Gallen–Bodensee neu die Interessen von 235'000 Einwohnern und rund 150'000 Beschäftigten gebündelt. Ein wichtiger Schritt, sagt Rolf Geiger, Geschäftsleiter des Agglomerationsprogramms: «Gemeinsam haben wir mehr Gewicht, zum Beispiel, wenn es um die Unterstützung von konkreten Infrastrukturprojekten durch den Bund geht.» Thomas Scheitlin, der Vorsitzende des Lenkungsausschusses des Agglomerationsprogramms und Stadtpräsident von St.Gallen, betont denn auch: «Der Zusammenschluss ist ein klares Zeichen dafür, dass die Ostschweiz weiter an Kraft gewinnt. Ich

Instrument und Trägerschaft Agglomerationsprogramm

Das Agglomerationsprogramm ist Steuerungsinstrument und Massnahmenplan für die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung über die Gemeinde- und Kantons-grenzen hinweg. Hauptziele sind die Förderung der Siedlungsentwicklung nach innen sowie eine darauf abgestimmte Weiterentwicklung des Verkehrssystems. Damit leistet das Agglomerationsprogramm einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität des Wirtschafts- und Wohnstandorts. Die Trägerschaft des Agglomerationsprogramms St.Gallen–Bodensee setzt sich aus den drei Kantonen Appenzell AR, St. Gallen und Thurgau und den Agglomerationsgemeinden zusammen. Die Geschäftsstelle der Region Appenzell AR–St. Gallen–Bodensee führt die Geschäfte des Agglomerationsprogramms. Folgende Gemeinden zählen gemäss Definition des Bundesamts für Statistik zur Agglomeration St.Gallen / Arbon–Rorschach: Andwil, Arbon, Flawil, Gaiserwald, Goldach, Gossau, Herisau,

Horn, Mörschwil, Rheineck, Roggwil, Rorschach, Rorschacherberg, Speicher, Steinach, St.Gallen, Teufen, Thal, Tübach, Lutzenberg, Waldstatt und Wittenbach.

Neu: Amriswil, Hefenhofen, Romanshorn, Salmsach und Uttwil

Das Agglomerationsprogramm St. Gallen–Bodensee ist eine Erfolgsgeschichte. Schon mit dem Programm der 1. Generation konnten Projekte wie die S-Bahn St.Gallen (Ausbauschnitt 2013), die Durchmesserlinie der Appenzeller Bahnen, die Entlastungsstrasse in Arbon (NLK) sowie die Umgestaltung der St.Gallerstrasse in Gossau erfolgreich angegangen werden. Mit dem Agglomerationsprogramm der 2. Generation können ab 2015 die Massnahmen rund um die Bahnhöfe Rorschach, Goldach, St.Fiden, Winkeln und Arnegg sowie ein Gesamtpaket von Massnahmen zugunsten des Fuss- und Veloverkehrs in sämtlichen Gemeinden im Umfang von rund 200 Millionen mit Unterstützung des Bundes von gut 80 Millionen realisiert werden.

heisse die Oberthurgauer Städte und Gemeinden herzlich willkommen.»

Breite Mitwirkung erwünscht

Damit die Region Amriswil–Romanshorn ihre Chancen unter dem Dach des Agglomerationsprogramms St. Gallen–Bodensee

optimal nutzen kann, sind Interessierte aus der Bevölkerung, der Wirtschaft und der Politik aufgerufen, mitzuwirken. Eine erste Gelegenheit dazu bietet sich am 1. Agglomerationsforum im Frühling 2015. ●

Stadt Romanshorn

58 Berufe standen zur Auswahl

Der Berufswahlparcours vom 11.11.14 ermöglichte einen Einblick in die Arbeits- und Berufswelt.

Wiederum haben 48 Firmen in Romanshorn und Umgebung einen abwechslungsreichen Berufswahlparcours ermöglicht. Gut 210 2.Sek-Schülerinnen und Schüler aus Romanshorn und der Region nutzten das Angebot. Sie konnten aus den verschiedensten Berufsfeldern vier Berufe wählen und dann in zweien davon in Kleingruppen schnuppern. Neben dem realen Kontakt mit der Arbeitswelt und dem Kennenlernen eines Berufes war es eine Herausforderung für die jungen Menschen, mit Vertreterinnen und Vertretern der Arbeit-

geberschaft, mit Lehrmeistern, aber auch Lernenden direkt in Kontakt zu kommen und sich auch zu getrauen, Fragen zu stellen. Die möglichen Lehrbetriebe konnten dem übernächsten Lehrlingsjahrgang die Berufe und deren Anforderungen vor Ort vorstellen und interessierte Schülerinnen und Schüler bereits ansprechen. Automobil- und Gastgewerbe, hier vor allem der Hotelfachangestellte, aber auch Zeichner, Laborant, Informatiker oder Fachangestellte Gesundheit, waren die Renner unter den 58 angebotenen Berufen. Die Schulen bedanken sich stellvertretend für die Schülerinnen und Schüler für die einzigartige Möglichkeit, die gute Zusammenarbeit mit den Vertretungen von Arbeitgeberschaft (AVR) und Gewerbe

(GVR) und freuen sich, dieses wichtige Element der Berufsfindung auch weiterhin gemeinsam anbieten zu können. ●

Sek Romanshorn–Salmsach



Bild: T. Sutter

Schnuppern bei dem Maurer hoch über den Dächern von Romanshorn.

Den Ideen freien Lauf gelassen – wichtige junge Stimmen

Am Samstag, 22. November 2014, ist es so weit: Die in den letzten Monaten von rund 100 Romanshorerinnen und Romanshornern erarbeiteten Ideen zu einem räumlichen Leitbild werden der Bevölkerung präsentiert. Die Ausstellung in der Aula der Kantonsschule Romanshorn ist von 9.30 bis 16 Uhr geöffnet.

«Wir haben unseren Ideen in den letzten Monaten freien Lauf gelassen, gemeinsam Visionen kreiert und auch aussergewöhnliche Perspektiven zugelassen», freut sich Gordon Hug wohl stellvertretend für viele der rund 100 Workshopteilnehmenden. Nun sei es an der Zeit, diese Erkenntnisse der Bevölkerung aufzuzeigen und damit weiterführende Diskussionen anzustossen. «Veränderung muss immer breit mitgetragen werden.» Auch deshalb sei ein von so vielen Personen unterschiedlichen Alters, mit verschiedenem Hintergrund und differenzierter Denkweise geführtes Mitwirkungsverfahren wertvoll. «Ich hoffe, dass die Bevölkerung Interesse zeigt und unsere Visionen noch zusätzliche Blickwinkel bekommen», sagt Gordon Hug. Der Ur-Romanshorer wünscht sich, dass weitere Dialoge stattfinden und er die Vorstellungen seiner Gruppe auch einmal ganz spontan erläutern darf. «Wo auch immer Diskussionen stattfinden, sie sind wichtig.»



Gordon Hug möchte weitsichtige Weichen stellen.

Jetzt die Weichen setzen

Weichen setzen will Gordon Hug vor allem in der Planung. «Mit der Campus-Idee sind wir auf dem richtigen Weg, um Romanshorn als Bildungs- und Sportstadt weiterzubringen.» Weitsichtig denken und jetzt die notwendi-

gen Voraussetzungen schaffen, lautet denn auch seine Devise. Der 64-Jährige sieht dafür einen rund 15 Hektaren grossen Bereich von der Jugendherberge bis zur Kreuzlingerstrasse. Anker für die Zukunft setzen möchte der pensionierte Versicherungsexperte aber auch am See. Der Hydrel-Park müsste seiner Ansicht nach für touristische Nutzungen reserviert und entsprechend umgezont werden.



Flavio Brühwiler erhofft sich einen Ausbau des öffentlichen und Langsamverkehrs.

Es bleibt viel zu tun

«Ich träume von einem durchgehenden Uferweg», sagt Flavio Brühwiler. Genauso wichtig sind für den 22-Jährigen aber auch der Ausbau des öffentlichen Verkehrs und eine gezielte Förderung des Langsamverkehrs. Der ETH-Student ist froh, dass er seine grössten Anliegen in den letzten Monaten in der Gruppe «Wirtschaft und Verkehr» direkt hat einbringen können. «Die angewandten Beteiligungsverfahren wie World-Café und Zukunftskonferenz waren bereits Bestandteil von Vorlesungen.» Es sei deshalb sehr spannend gewesen, selbst an einem solchen Prozess teilzunehmen. «Ich habe in diesem immer wieder auf mein fachspezifisches Wissen zurückgreifen können», erklärt der angehende Raumplaner. «Allerdings weckt ein solches Verfahren auch Erwartungen, deren Erfüllung teilweise nicht realistisch ist.» So werde beispielsweise schon seit Jahrzehnten versucht, ein Ortszentrum zu bilden. «Ich glaube ehrlich gesagt noch nicht ganz daran, dass dies nun

gelingt.» Die Atmosphäre im Raum Bahnhof-/Alleestrasse sei zu unattraktiv.

Junge Stimmen stossen auf Gehör

«Mit den verschiedenen Parkanlagen und Badestellen am See ist die Lebensqualität im Begegnungsraum am See hingegen sehr hoch», bestätigt der in der Hafenstadt aufgewachsene junge Mann. «Wenngleich die jüngere Generation im aktuell laufenden Mitwirkungsverfahren eher untervertreten war, wurden unsere Stimmen sehr gut aufgenommen.» Es lohne sich deshalb gerade auch für Junge, sich einzubringen, ist Flavio Brühwiler überzeugt. ●

Breit abgestützt

Seit Frühjahr beschäftigen sich rund 100 Frauen und Männer intensiv mit der Weiterentwicklung der Hafenstadt. Neuzugezogene, seit einigen Jahren in Romanshorn Wohnhafte sowie Alteingesessene im Alter zwischen 17 und 73 Jahren haben sich am Workshopverfahren beteiligt. Die in den vier Gruppen Gastro und Einkaufen, Wirtschaft und Verkehr, Kultur und Bildung sowie Freizeit und Sport gemeinsam erarbeiteten Leitsätze und Ideen zum räumlichen Leitbild lassen viele Optionen offen. Im Seeblick lassen vier Teilnehmende ihre Sicht der Dinge Revue passieren. Letzte Woche gaben Petra Keel und Edith Villingen Auskunft.

Individuelles Kommen, Begutachten, Zuhören und Diskutieren

Am Samstag, 22. November 2014, stehen im Erdgeschoss des Aulatrakts der Kantonsschule Romanshorn die Türen von 9.30 bis 16 Uhr für die Öffentlichkeit offen. Die Bevölkerung ist eingeladen, während dieser Zeit die Ausstellung individuell zu besuchen. Die mündlichen Präsentationen der Workshoparbeiten dauern von 11 bis 12.30 Uhr. Danach sind alle zu einem Apéro riche eingeladen. Der Input von Beat Pretali, Gemeindeammann Altnau, zur Umsetzung von visionären Seeuferprojekten beginnt um 10.10 Uhr. Die Soziologin Joëlle Zimmerli wird um 9.30 sowie um 14 Uhr Praxisbeispiele zeigen, wie Betroffene zu Partnern werden.

Wir gratulieren

Heute Freitag, 21. November 2014, feiert **Luzia Weber** im Haus Holenstein in Romanshorn ihren **95. Geburtstag**.

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft.

Stadtrat Romanshorn

Kinder basteln Weihnachtsgeschenke

Am Samstag, den 29. November, sind alle Kinder vom grossen Kindergarten bis zur 6. Klasse ins evang. Kirchgemeindehaus eingeladen: Um 10.00 Uhr erwartet sie ein adventlicher Plauschtag. Nach einer Einstimmung mit Liedern und einer Geschichte können an zwei von neun Workshops Weihnachtsgeschenke gebastelt werden. Dazwischen gibt es ein feines Mittagessen. Die Kosten betragen 20 Franken und ab dem zweiten Kind 15 Franken. Um 14.00 Uhr gehen die Kinder mit ihren Geschenken nach Hause oder haben die Möglichkeit, mit dem Cevi einen Waldnachmittag zu erleben. Die Plätze sind beschränkt. Weitere Infos auf www.refromanshorn.ch oder 071 466 00 07. ●

Evang. Kirchgemeinde, Heiner Bär

Schulbauten für die Zukunft

Fast einstimmig wurden die Budgets und Steuerfüsse von Primarschule und Sekundarschule genehmigt. Die Kürzung eines Budgetpostens, ein gemeinsames Sekretariat aufzugleisen, wurde mit grosser Mehrheit abgelehnt.

115 respektive 122 Schulbürger/innen liessen sich am Montagabend über die Schulbudgets 2015 informieren: «Weil die Schülerzahlen auch infolge des Bevölkerungszuwachses steigen, brauchen wir eine zehnte Kindergartenabteilung. Dazu stehen einige happige Investitionen für die Zukunft an: Im kommenden Jahr ist es die Sanierung des Kindergartens Sonnenwinkel, in den kommenden Jahren ein neues Schulhaus im Westen, ziemlich sicher an der Grundstrasse», erläuterte Primarschulpräsident Hanspeter Heeb. Architekt Andreas Zech stellte das Sonnenwinkelprojekt vor, das dereinst 1,5 Mio. Franken kosten wird: «Geplant ist mit Erdsonden und Lüftung eine zukunftssträchtige Heizung und im Ganzen ein Gebäude für die nächsten 60 Jahre», so Zech. Die Urnenabstimmung über den Kredit findet im Februar 2015 statt. Einstimmig sagten die Schulbürger Ja zum Budget und zum Steuerfuss von 55 %.

Auch Sek schaut in die Zukunft

115 Romanshorer und sieben Salmsacher stimmten dem Budget und dem Steuerfuss von 36 % der Sekundarschule zu: Vorausgegangen war ein Antrag von Hanspeter

Heeb, der den Budgetposten «Verwaltung» von 398'000 auf 365'000 Franken kürzen wollte. Er wolle damit eine gemeinsame Schulverwaltung installieren: «Seit 10 Jahren wird darüber diskutiert. Jetzt ist die Gelegenheit, diese Dienstleistung effizienter und rationeller zu machen. Ich bin überzeugt, dass Romanshorn das braucht – so wie das andere Schulgemeinden im Kanton kennen und umsetzen.» In der anschliessenden Diskussion wurden Synergie-Effekte und angesprochene Qualitätsmängel infrage gestellt, und Sek-Präsident Walo Bohl betonte die jetzige Eigenständigkeit und die Vorteile, dass Schulleitung und Sekretariat am gleichen Ort seien. Allenfalls sei 2019 (mit der dann zumaligen Pensionierung von Regula Fischer) ein Zeitpunkt, sich ein fundiertes Bild über die Zukunft zu machen. Eine grosse Mehrheit wollte nichts wissen von einem gemeinsamen Sekretariat und lehnte den Antrag entsprechend deutlich ab.

Abschliessend informierten Bohl und der Schulleiter Markus Villiger über einen geplanten Ersatzneubau «Weitenzelg». Sicherheitsaspekte im Schulgebäude und in den Werkräumen, fehlende Gruppenräume, Statik und Energie sprächen für einen Neubau, der nur minimal teurer sei und zudem eine erhöhte Nutzungsflexibilität erlaube. Im Juni 2015 wird der Projektierungskredit und Anfang 2016 der Baukredit vorliegen. Baubeginn wäre dann Mitte 2016. ●

Markus Bösch

Die MThB fährt zum Weihnachtsmarkt nach Einsiedeln

Geniessen Sie am 29. November eine besondere Bahnfahrt im bequemen Pendelzug der Mittel-Thurgau-Bahn. Ohne Umsteigen bringt Sie der Extrazug von Romanshorn via Kreuzlingen, Berg, Weinfelden, Wil nach Einsiedeln zum schönsten Weihnachtsmarkt weit und breit. Die Hinfahrt führt über Zürich, und auf der Rückreise geht die Fahrt über den Seedamm nach Rapperswil, weiter durchs Toggenburg nach Wil und in den Thurgau zurück.

Die einmalige Ambiance des Klosterhofes und der Hauptstrasse des Wallfahrts-

ortes stimmt Sie mit ihrem Lichterglanz in die Vorweihnachtszeit ein und strahlt positive Eindrücke aus. Die vielen festlich geschmückten Weihnachtshäuschen, die Weihnachtsskrippe in der barocken Klosterkirche, das bekannte Lebkuchen-Museum mit dem Nostalgieladen, die berühmte Stiftsbibliothek in der Klosterkirche oder das Mineralienmuseum mit Funden aus aller Welt werden auch Sie begeistern.

Abfahrt in: Romanshorn 9.14 Uhr, Kreuzlingen 9.38 Uhr, Weinfelden 10.16 Uhr.

Rückkehr nach: Weinfelden 20.17 Uhr, Kreuzlingen 21.03 Uhr, Romanshorn 21.32 Uhr.

Die Platzzahl ist beschränkt. Reservation erforderlich bis 24. November 2014.

Weitere Infos unter www.mthb.ch (Flyer). Buchung über info@mthb.ch oder Telefon 071 622 95 56 (Band). ●

Historische Mittel-Thurgau-Bahn

Sie sind es wert

Jung trifft auf Älter: Ein knappes Hundert Jungpensionierter genossen das Zusammensein bei Gespräch, Musik und Essen. Die Feier gibt es seit bald 15 Jahren.

Mit dem Schritt in die Pensionierung wird vielen Menschen ihr Alter wieder oder erst recht klar: «Und trotzdem ist das Älterwerden bei Weitem nicht nur negativ. Im Gegenteil: Zwischen 50 und 80 Jahren ist das Potenzial am grössten. Das macht die Mischung von Leidenschaft, Erfahrung und Weisheit aus», sagte Stadträtin Käthi Zürcher an der Jungpensioniertenfeier vom vergangenen Donnerstag im Brüggli.

Engagement

131 Frauen und Männer der Jahrgänge 1950 respektive 1949 waren (mit Partner/in) eingeladen worden, 95 trafen sich zum Essen und Gespräch. Einen eigentlichen Event wie etwa bei der Jungbürgerfeier gibt es nicht (mehr). Die Leute geniessen vor allem das gesellige Zusammensein. Sie schätzten dies auch darum, um zu schauen, wer ebenfalls seinen dritten Lebensabschnitt beginne. Da könne man sein soziales Netz erneuern oder weiter aufbauen. Und aus ihrer Sicht sei diese Feier auch Ausdruck der Wertschätzung: «Viele der Anwesenden haben während Jahrzehnten in Romanshorn gelebt



Bild: Markus Bösch

Es war ihrer erster Auftritt: Vier Querflötenschülerinnen und Arianne Zech spielten bei den Jungpensionierten.

und gearbeitet, haben sich für diesen Ort engagiert. Und sie tun es heute noch und vielleicht wieder neu. So leisten zahlreiche Frauen und Männer in vielen Bereichen Freiwilligenarbeit, auf die jedes Gemeinwesen angewiesen ist», so die für Altersarbeit und Altersfragen zuständige Stadträtin. Was immer auch dazugehört, ist Musik: Jedes Jahr sind verschiedene Gruppen und Vereine involviert. Diesmal war Jugendllichkeit gefragt: Das Bläserensemble «Notenfresser» (Leitung Roger Ender) und eine Querflötenklasse (Arianne Zech) der Romanshorner Musikschule umrahmten mit bekannten Melodien den feierlichen Abend. ●

Markus Bösch

Energietipp – Thema Lüften–Heizen

Energiestadt Romanshorn –
Gemeinsam Schritt für Schritt weiter

Kurz und intensiv lüften

Stundenlanges Kipplüften sollte durch Stosslüften ersetzt werden. Das heisst, besser die Fenster zweimal pro Tag maximal zehn Minuten lang komplett öffnen, anstatt diese über eine längere Zeitdauer gekippt lassen. Durch diese Massnahme können beispielsweise in einer rund 80 Quadratmeter grossen Wohnung 180 Franken pro Jahr an Heizkosten und notabene einiges an Energie eingespart werden. Im Weiteren lohnt es sich, nur die genutzten Räume zu heizen (je nach Nutzung individuell regeln). Achten Sie darauf, dass Heizkörper und Thermostatkopf nicht durch Gegenstände belegt sind. ●

Christian Zanetti

Haben auch Sie Alltagstipps zum Weitergeben?
Wir freuen uns: energiestadt@romanshorn.ch



Leserbriefe

Grosszügige Spenden für die ältere Bevölkerung

Anlässlich der Herbstsammlung von Pro Senectute Thurgau haben grosse Teile der Bevölkerung gezeigt, dass sie das Engagement für die ältere Bevölkerung schätzen und bereit sind, dieses auch mit Spenden zu unterstützen. Die Herbstsammlung 2014 konnte damit wiederum sehr erfolgreich abgeschlossen werden. Pro Senectute Thurgau bedankt sich bei den zahlreichen Spenderinnen und Spendern für deren Unterstützung

und die Bereitschaft, anderen Menschen zu helfen. Mit den Erträgen der Herbstsammlung wird seit vielen Jahren hauptsächlich das kostenlose Beratungsangebot für ältere Menschen und deren Angehörigen finanziert. In acht regionalen Beratungsstellen erhalten diese in schwierigen Lebenssituationen unkompliziert Hilfe und Unterstützung, um ihre Probleme nachhaltig zu bewältigen. Dieses Beratungsangebot ist nur dank

der grosszügigen Spenden aus der Bevölkerung dauerhaft möglich. ●

Pro Senectute Thurgau

Die Sammlerinnen und Helferinnen:

Irma Waldvogel, Elsbeth Hilzinger, Lore Da Ros, Regula Geser, Ursula Kasper, Elsa Meraner, Karin Niederer, Susanne Roth, Vreni Schönbächler, Slavica Trost, Anita Amherd, Marlies Müller

Leserbriefe

Zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung

Drei in den Felsen gemisselte Grundwahrheiten: 1. Ohne Möglichkeit der Pauschalbesteuerung geht die Schweiz unter. 2. Männer sind intelligenter als Frauen. 3. Die Erde ist eine Scheibe. - Wer daran glaubt, möge sich weiterhin uneigennützig für die Pauschalbesteuerung einsetzen. - Nach meiner Beobachtung gibt es aber mindestens drei gute Gründe für deren umgehende Abschaffung: 1. Die Pauschalbesteuerung ist sehr ungerecht. Vermögende Ausländer werden gegenüber vermögenden und

nicht vermögenden Schweizern massiv bevorzugt. 2. Die Pauschalbesteuerung ist sehr unsportlich gegenüber unsern Nachbarländern. Was uneinsichtiges Foulspiel auf die Länge für Folgen hat, kennen wir aus der leidigen Geschichte mit dem Bankgeheimnis... 3. Die Pauschalbesteuerung ist sehr unnötig. Kantone ohne Möglichkeit der Pauschalbesteuerung sind alle weiterhin munter unterwegs - kein abgrundtiefes Steuerloch, keine lähmende Massenarbeitslosigkeit und keine gähnende Kultur-

flaute. Darum: Hören wir um Gottes Willen auf mit den unseligen Steuertricksereien! Packen wir den Stier bei den Hörnern! Gönnen wir den Monegassen ruhig noch ein paar Geldgierige mehr... und vertrauen wir darauf, dass einige der bisher Privilegierten durchaus noch etwas an Vernunft, Freundlichkeit und Freigiebigkeit zulegen werden! Stimmen wir am 30. November einfach nur Ja zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung! ●

Pfr. Ruedi Bertschi

Ruedi Schellenberg zum Gedenken

Viel zu früh musste er gehen, unser Ruedi. Er hatte sich so sehr gewünscht, einige Jahre noch mit seiner Frau Ida und seinem neuen Schiff verbringen zu dürfen. Er hat gekämpft, Tage und Wochen gelitten. Er wollte bleiben. Letztlich aber war die Krankheit stärker als seine Kräfte, der Tod eine Erlösung. Uns bleibt nur noch die Erinnerung an viele schöne Stunden mit ihm.

Ruedi Schellenberg ist in Steinebrunn aufgewachsen, besuchte in Trogen die Kanti und wurde Textilkauflmann. Seit mehr als vierzig Jahren wohnte er mit seiner Frau in Romanshorn. Er interessierte sich nicht nur für die Entwicklung und das Wohl unserer Gemeinde; er war auch überaus aktiv. 15 Jahre präsiidierte er die FDP Romanshorn. Unzählige Wahl- und Abstimmungskämpfe hat er organisiert und mitgestaltet. Bis vor Kurzem war er noch im Verwaltungsrat der Gasversorgung und Mitglied der Hafenkommision.

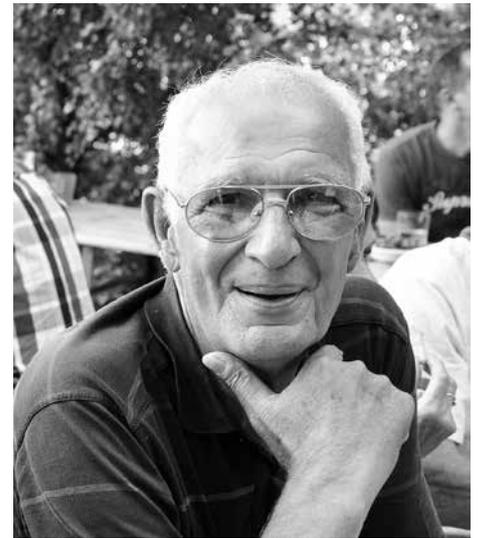
Der See war seine zweite grosse Leidenschaft. In jungen Jahren als aktiver Ruderer und später als Segler verbrachte er unzählige Stunden auf dem Wasser. Auch hier wollte er nicht nur dabei sein, sondern mithelfen und verantwortlich sein. Schelli übernahm 1998 mit dem Präsidium des Yacht-Clubs Romanshorn eine grosse Aufgabe, die er mit viel Geschick und Engagement bis vor wenigen Monaten erfüllte. Zwei Botschaften standen zuoberst auf seiner Agenda. Erstens: Der Yacht-Club ist offen für alle Wassersportler. Jedermann ist willkommen und wird geschätzt, unabhängig

von Herkunft und Portemonnaie. Zweitens: Der Wassersport ist wirtschaftlich und touristisch von grösster Bedeutung für die Seege-meinden. Dutzende von Arbeitsplätzen sind direkt damit verbunden. Unsere Häfen sind, gemessen an den Übernachtungen, die weit-ausgrössten Hotels.

Eines jedoch konnte Ruedi nicht leiden: rücksichtsloses und unsportliches Verhalten auf dem Wasser. Wenn's nötig war, hat er das jeweils deutlich zum Ausdruck gebracht. Er durfte das, denn er selbst war in dieser Hinsicht vorbildlich.

Das YCRO-Präsidium verstand Schelli aber nicht nur lokal. Bis vor Kurzem vertrat er unseren Club national, als Präsident des Regionalverbandes Bodensee/Rhein von Swiss Sailing, dem Dachverband der Schweizer Segler und international, als Präsident des Bodensee-Seglerverbandes. Damit war er oberster Repräsentant von über hundert Yacht-Clubs. Ausserdem stand er seit 2011 auch an der Spitze der Internationalen Wassersport-gemeinschaft Bodensee. Die IWGB ist u.a. Trägerverein des Vorzeigeprojektes «Blauer Anker», des wegweisenden Umweltlabels für Häfen.

Mit seiner ruhigen und überlegten Art vermittelte er ein überaus positives Bild und war damit ein hervorragender Botschafter für Romanshorn im ganzen Bodenseeraum. Noch etwas: Ruedi hat kaum über seine immense Arbeit gesprochen und sicher nie nach einer Entschädigung gefragt. Er hat es einfach ge-



tan, ruhig, schnell und zuverlässig. Die kommende Generalversammlung des YCRO sollte die letzte unter seiner Leitung sein. Pflichtbewusst hat Schelli die Nachfolge geregelt, sicher aber nie daran gedacht, dass er nicht mehr dabei sein wird. Ebenso tragisch: Der Vorstand erhob ihn zum 2. Ehrenpräsidenten und die GV hätte das mit stehendem Applaus gewürdigt. In seinen letzten Stunden hat er, noch im Vollbesitz der geistigen Kräfte, davon Kenntnis nehmen können und dankbar gelächelt. Geniessen konnte er diese Anerkennung nicht mehr, wie er es verdient hätte. Schelli hinterlässt eine grosse Lücke, und wir vermischen ihn sehr. ●

Im Namen vieler Freunde, Peter Fischer

Kultur, Freizeit, Soziales

Romanshorn Kreuzlingen erkämpft sich zwei Punkte

Die Thurgauer 1.Liga-Handballer gewinnen beim HC KZO Wetzikon 24:23 (14:10). Andy Ditterts Team wusste dabei vor allem kämpferisch zu überzeugen.

Die SG Romanshorn Kreuzlingen musste beim Tabellenvorletzten Wetzikon unbedingt punkten, um den Anschluss ans Tabellenmittelfeld nicht zu verlieren. Gleich zu Beginn der Partie erspielten sich die Thurgauer eine leichte Führung, die praktisch während der gesamten 60 Minuten Bestand hatte. Mit der Manddeckung gegen Radeck nahm Andy Dittert bereits früh die beste Option der

Wetziker aus dem Spiel. Da zudem Perazic im Tor eine starke Leistung zeigte, fanden die Gastgeber offensiv nie ihren Rhythmus. Auch die kurze Deckung gegen HCR-Topscorer Roganovic in der zweiten Halbzeit konnte am Kräfteverhältnis nichts mehr ändern. Die Thurgauer brachten die Führung dank ihrer kämpferisch starken Vorstellung über die Zeit und klettern in der Tabelle wieder über den Strich.

Kämpferische Juniorinnen

Eine sehr gute erste Halbzeit zeigten am Sonntag die U19-Juniorinnen beim ihrem

Auswärtsspiel in Genf. Das Team von Joachim Güntzel ging gegen CS Chênois aufgrund einer geschlossenen Teamleistung mit einer Führung von zwei Treffern in die Pause. Leider konnten die Romanshorn-erinnen dieses Niveau in den zweiten 30 Minuten nicht mehr halten und verloren noch mit 20:34. Dabei muss man sich aber bewusst sein, dass als Gegnerinnen immerhin das viertbeste Team der Schweiz in dieser Altersklasse gegenüberstand. ●

HCR, Christian Müller

32. Schülerturnier des Handballclubs Romanshorn

Am ersten November-Wochenende durfte der HC Romanshorn wieder sein alljährliches Schülerhandballturnier durchführen. 34 Teams kämpften in sieben Kategorien um Tore, Paraden und Preise. Neu wurden dieses Jahr neben Romanshorn und Salmsach auch die 4.- bis 9.-Klässler aus Uttwil, Kesswil, Dozwil, Altnau, Güttingen und Neukirch-Egnach eingeladen. Zur Betreuung stand wieder jedem Team ein HCR-Mitglied als Gotti oder Götti zur Verfügung. So konnte zum einen der reibungslose Ablauf des Turniers sichergestellt werden. Andererseits kann der Verein die Kinder aktiv für den Handball-Sport und ein Schnuppertraining begeistern. Glücklicherweise verlief die 32. Ausgabe ohne Verletzungen oder andere Zwischenfälle. Der



Handballclub Romanshorn hofft daher, auch im nächsten Jahr wieder möglichst viele Teams zu seinem Traditionsturnier begrüßen zu dürfen. ●

HCR, Christian Müller

«Indian Air» in klangreich

Mit dem österreichischen Sitarspieler Klaus Falschlunger und seinen beiden Mitmusikern kommen nächsten Sonntag ganz besondere Gäste nach Romanshorn.

Aufgewachsen mit Jazz und Rockmusik, entdeckte Klaus Falschlunger auf seinen ausgiebigen Reisen nach Asien, in den Fernen Osten und in Europa die faszinierende Vielfalt der unterschiedlichen Musikkulturen. Vor über zwei Jahrzehnten begann er, sich intensiv mit der indischen Sitar zu beschäftigen. Während seines dreijährigen Studiums in New Delhi, im nordindischen Varanasi und später in Wien setzte er sich nicht nur mit der traditionellen indischen Musik auseinander, sondern begann, die stilistischen Grenzen des Instruments immer mehr auszuloten und mit Elementen aus Jazz, Folk, Pop und Rock zu

verbinden. Heute zählt er zu den erfolgreichsten und originellsten Sitarspielern Europas. Im Trio «Indian Air» lässt er gemeinsam mit seinen Mitmusikern, dem exzellenten Kölner Bassklarinettisten und Altflötisten Andreas Gilgenberg sowie dem jungen österreichischen Perkussionisten Tobias Steingruber, seine Kompositionen sprechen, die das ganze emotionale Spektrum eines Musikerlebens widerspiegeln. Das Resultat ist weniger spirituell-meditativ, als man vielleicht vermuten könnte, sondern durchaus geerdet, von quicklebendigen Improvisationen durchwoben und mit federnden Rhythmen unterlegt. Weltmusik im besten Sinne, originell und bereichernd.

Sonntag, 23. November 2014, 17 Uhr
Alte Kirche Romanshorn

Indian Air

Klaus Falschlunger (Sitar), Andreas Gilgenberg (Bassklarinette, Altflöte), Tobias Steingruber (Perkussion).

Eintritt: CHF 25.– / GLM 20.–
Jugendliche bis 16 Jahre frei
Infos & Reservation: www.klangreich.ch ●



GLM klangreich, Christian Brühwiler



Filmprogramm

Schweizer Helden – Asylsuchende führen den Wilhelm Tell auf

Freitag, 21. November, um 20.15 Uhr – der Romanshorn-Kameramann Nicoló Settegrana ist an dieser Vorstellung zu Gast im Kino Roxy. **Samstag, 29. November, um 20.15 Uhr**; von Peter Luisi, mit Esther Gensch, Kamera: Nicoló Settegrana
Schweiz 2014 | Dialekt | ab 10 (14) Jahren | 94 Min.

Service inbegriffe – von Beizen und Menschen

Samstag, 22. November, um 20.15 Uhr; von Eric Bergkraut, mit Marlies Schoch u.a.m.
Schweiz 2013 | Dialekt | 86 Min.

Deux jours, une nuit – Bangen und hoffen

Dienstag, 25. November und Mittwoch, 3. Dezember, jeweils um 20.15 Uhr; von den Brüdern Jean-Pierre und Luc Dardenne, mit Marion Cotillard
Belgien/Frankreich 2014 | Originalversion, d Untertitel | ab 10 (14) Jahren | 96 Min.

Mon père, la révolution et moi – Spurensuche nach der Identität

Mittwoch, 26. November, um 20.15 Uhr; von Ufuk Emiroglu
Dokumentation | Schweiz 2013 | Originalversion, d/f Untertitel | ab 10 (14) Jahren | 80 Min.

Monsieur Claude und seine Töchter – Culture-Clash-Komödie aus Frankreich

Donnerstag, 27. November, um 20.15 Uhr; von Philippe de Chauveron, mit Christian Clavier, Chantal Lauby
Frankreich 2014 | Deutsch | ab 6 (12) Jahren | 97 Min.

Liebe & Zufall – wie der Zufall mit uns zaubert

Freitag, 28. November und Samstag, 6. Dezember, jeweils um 20.15 Uhr; von Fredi M. Murer, mit Sibylle Brunner, Werner Rehm, Ueli Bichsel, Silvana Gargiulo
Schweiz 2014 | Deutsch | ab 8 (12) Jahren | 110 Min.

Yalom's Cure – eine Anleitung zum Glücklichein

Sonntag, 30. November, um 17.30 Uhr; von Sabine Gissiger, mit Irvin D. Yalom
Schweiz 2014 | Originalversion, d/f Untertitel | ab 8 Jahren | 77 Min.

ThuleTuvalu – in Thule schmilzt das Eis, Tuvalu droht im Pazifik zu versinken

Dienstag, 2. Dezember und Mittwoch, 10. Dezember, jeweils um 20.15 Uhr; von Matthias von Gunten
Schweiz 2014 | Originalversion, d/f Untertitel | ab 10 Jahren | 96 Min.

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

30 Jahre Ludothek – Lassen Sie sich weiterhin überraschen ...

Testen Sie Ihr Glück

Unser turbulentes Jubiläumsjahr mit vielen besonderen Aktivitäten neigt sich langsam dem Ende entgegen. Wir möchten uns gerne noch ein letztes Mal bei unseren Kunden für ihre Treue mit einer speziellen Aktion bedanken. Testen Sie ab sofort Ihr Glück! Wir haben 30 Spiele speziell in unserem Computersystem gekennzeichnet. Wenn Sie eines



dieser Spiele zufällig ausleihen, erhalten Sie dieses Spiel gratis. Kommen Sie vorbei und probieren Sie es aus. Allein der Zufall entscheidet!

Gemeinsam spielen

Auch in diesem Jahr sind wir wieder am Weihnachtsmarkt am 30. November 2014 mit dabei. Anders als in den vergangenen Jahren werden wir nicht mit den Kindern basteln, sondern gemeinsam mit ihnen spielen. Wir haben viele lustige Spiele vorbereitet, die nur darauf warten, ausprobiert zu werden. Also nicht verpassen. Nutzen Sie wieder einmal die Gelegenheit zum Spielen, denn auch die Eltern, Grosseltern, Grosis, Göttis und Gottis sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Gross und Klein. Es warten auch ein paar kleine süsse Überraschungen ...

Jahresabo im Dezember lösen

Auch im Dezember lohnt es sich noch, ein neuer Kunde der Ludothek Romanshorn zu werden. Denn lösen Sie noch im Dezember 2014 ein Jahresabonnement, so gilt dieses

auch für das ganze Jahr 2015. So erhalten Sie 13 Monate Spielspass zum Preis von 12. Also nicht mehr länger zögern. Gerne möchten wir noch auf unsere Gutscheine hinweisen. Ideal als Weihnachtsgeschenk. Schenken Sie den immer wiederkehrenden Spielspass anstatt nur ein Spiel. Wir beraten Sie gerne.

Auch Grosseltern leihen aus

Es ist toll, dass auch nach 30 Jahren die Idee des Spieleausleihens topaktuell ist. Gerade auch viele Grosseltern haben diese Idee für sich entdeckt. Denn es ist einfach ideal, man hat immer die zum Alter passenden Spiele parat. So kann man den Enkeln viel Abwechslung bieten. Wenn die Enkel dann wieder bei den Eltern sind, gibt man die Spiele wieder retour, und sie nehmen keinen Platz weg.

Wir freuen uns sehr darüber, dass unser Angebot so geschätzt und genutzt wird und hoffen sehr, dass es noch lange so weitergeht. Neugierig? Dann einfach vorbeischaun in der Alleestr. 43. Wir freuen uns auf Sie. ●

Ludothek Romanshorn

Nostalgische Erinnerungen

Advents- und Weihnachtsbazar: Mittwoch, 26. November 2014, von 9.00 bis 16.00 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus Romanshorn.

Schwelgen Sie mit uns in nostalgischen Erinnerungen. Wir «Kreative Frauengruppen» haben uns von Poesiebildern, Fotos, altem Geschirr, vergilbten Kochbüchern etc. inspirieren lassen und gemeinsam liebevoll viel Originelles hergestellt. An unserem stimmungsvollen Bazar finden Sie bestimmt das passende Weihnachtsgeschenk: Moderne Wohnaccessoires im Stil von «anno dazumal», Omas selbstgestrickte Socken, verschiedene Esswaren aus Grosis Rezeptbuch, geschmackvolle Schals aus div. Materialien, wunderschöne Adventskränze und Gestecke in grosser Auswahl und vieles mehr. Nicht fehlen darf natürlich unser Flohmarkt, wo sich immer wieder «Schätze» verstecken. Da fällt die Auswahl schwer ...: Die Landfrauen aus Romanshorn und Umgebung haben für uns wiederum Zöpfe, Brot und

feines Gebäck gebacken. Unser langjähriger Gast, die Hilfsorganisation fhswiss/ Hoffnung für die Hungrigen, unter der Leitung von Vreni Rutishauser ist ebenfalls wieder dabei.

Besondere Attraktion: selbst gemachte Nudeln werden direkt am Stand hergestellt. Zusammen mit unseren leckeren Saucen und Gewürzen zaubern Sie daraus zu Hause ein leckeres Mittagessen.

Morgens servieren wir Ihnen gerne in unserer Kaffeestube Kaffee und Gipfeli oder ein feines belegtes Brötli. Schliessen Sie Ihre Küche an diesem Tag und geniessen Sie mit Ihrer Familie ab 11.00 Uhr einen feinen Zmittag ohne Stress. Später bei Kaffee und Kuchen aus Omas Backstube lässt es sich noch gemütlich plaudern.

Sie sehen, wiederum können Sie dieses Jahr Gutes tun und mit Ihrem Kauf an unserem Bazar viele Menschen glücklich machen: die von Ihnen Beschenkten, uns Bastlerinnen



und nicht zuletzt die vielen gemeinnützigen Institutionen, denen wir unsere Einnahmen spenden. Kommen Sie doch bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Parkplätze sind genügend bei der evangelischen Kirche vorhanden. ●

*Kreative Frauengruppen
Romanshorn und Umgebung*

Rückblick auf die Veranstaltung «Palliative Care»

Am 8. November fand in der evang. Kirche ein Anlass über «Palliative Care» statt. Pfrn. Karin Kaspers-Elekes, Vorstandsmitglied von Palliative Care Ostschweiz, gab einen Einblick in die wertvolle und wichtige Funktion von Palliative Care, welche eine

ganzheitliche, seelische und körperliche Betreuung von schwerkranken Menschen umfasst. Die über 20 Teilnehmenden hatten auch die Möglichkeit, über ihre eigene Spiritualität nachzudenken und dem nachzugehen, was ihrem Leben auch in schwieri-

gen Zeiten Tiefe und Sinn schenkt. Der Abschluss bildete das gemeinsame Mittagessen am Suppentag. ●

*Katholische und Evangelische Kirchgemeinde,
Pfrn. Meret Engel*

Kultur, Freizeit, Soziales

Drei weitere Punkte für die Barracudas Ladies

Die Barracudas Ladies holen in Flims dank zwei starken zweiten Halbzeiten drei Punkte und belegen neu Platz drei hinter Chur und Herisau.

UHC Rangers Grabs-Werdenberg – Barracudas Romanshorn 3:9 (2:3)

Der erste Gegner hiess UHC Rangers Grabs-Werdenberg und belegte vor dieser Runde den zweitletzten Tabellenplatz. Die Barracudas Ladies begannen nervös und hatten oft unnötige Ballverluste. Auch das Spieltempo wurde dem Gegner angepasst. So konnte Grabs mit 2:0 in Führung gehen. Das genügte, nun nahmen die Romanshornrinnen das Heft in die Hand. Das Tempo wurde erhöht, sie hatten viel mehr Ballbesitz und Grabs kam nur noch selten, aber immer wieder nach groben Eigenfehlern der Romanshornrinnen zu Torchancen. Aber auch wenn die Barracudas Ladies bis zur Pause eine 3:2-Führung herauspielen konnten, zufrieden ging es nicht in die Pause. Nach der Pause spielten die Ladies viel zielstrebiiger, entschlossener, endlich wurde mit tollen Spielzügen und Tempo der Gegner dominiert und eine 7:2-Führung erspielt. Zum Schluss kam es zu einem 9:3-Erfolg. Spielerin des

Spiels war sicherlich Lea Ender mit Ihren fünf Scorerpunkten.

Ruinaulta Devils Valendas – Barracudas Romanshorn 5:5 (2:1)

Mit dem zweiten Gegner, dem Gastgeber dieser Runde, Valendas, wartete eine stärkere Mannschaft als im ersten Spiel auf die Romanshornrinnen. Es kam zum Duell gegen den Tabellenvierten. Die Barracudas Ladies zeigten von Anfang an hohe Präsenz und versuchten an die zweite Hälfte des ersten Spiels anzuknüpfen. Dies gelang zunächst sehr gut und die Fische aus Romanshorn konnten Mitte der ersten Halbzeit durch eine schöne Kombination zwischen Nina Brühwiler und Nicole Murmann in Führung gehen. Es schien nur eine Frage der Zeit zu sein, bis das 2:0 fallen sollte. Doch allmählich schlichen sich ins Spiel der Barracudas wieder kleine Fehler ein, und prompt konnte Valendas zwei solche Fehler ausnützen, und plötzlich stand es zur Halbzeit 2:1 für die Bündnerinnen. Die Barracudas Ladies starteten erneut mit viel Schwung und Elan in die zweite Hälfte des Spiels. Man konnte Valendas in die eigene Platzhälfte drücken und erarbeitete sich

gute Chancen. Nach drei Toren des starken zweiten Blocks konnte man eine 4:2-Führung herauspielen. Die Bündnerinnen kamen nur durch Konter zu gefährlichen Aktionen, die aber immer wieder von der starken Torhüterin Marine Bögli zunichte gemacht wurden. Alles schien planmässig zu verlaufen. Das Spiel wurde allerdings etwas ruppiger und der Schiedsrichter pfiff nicht immer mit gleicher Elle. Valendas kam dadurch besser ins Spiel, nahm den Barracudas einen sicher geglaubten Sieg, und es stand plötzlich 4:4. Valendas wurde zunehmend stärker angetrieben von ihrem Publikum. Dank Fabiola Bertini konnten die Barracudas erneut mit 5:4 in Führung gehen. Nach einem nicht geahndeten Stockschlag gegen Valendas kamen diese zu einem Konter, der zum 5:5 führte. Auch Marine Bögli im Tor schien überrascht zu sein und liess diesen Schuss passieren. Zum Schuss blieb es beim 5:5. Ein Resultat, das in Ordnung geht, aber sicher nicht hätte sein müssen nach einer 4:2-Führung. Die Barracudas Ladies verbleiben in der Spitzengruppe. Als Nächstes wartet der Leader aus Chur. ●

UHC Barracudas, Marcel Looser

Kultur, Freizeit, Soziales

«Nur mit mir allein zum Glück»

Ausverkaufte Vorstellung des Bühnenstücks «Nur mit mir allein zum Glück» – weitere Vorstellung im Januar.

Am Freitag, 14. November 2014, konnte das Ensemble Kunst=Werke sein Bühnenstück «Nur mit mir allein zum Glück» vor ausverkauften Rängen in der Aula Rebsamen zeigen. Die Theaterperformance wurde anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums des Be-

tula inszeniert und zeigte in eindrücklicher Weise Bewegendes zum Thema Mensch sein.

Allen, die vergeblich versucht haben, ein Ticket zu erhalten, bietet sich die Möglichkeit, das Stück im Januar 2015 an drei weiteren Spielorten doch noch anzuschauen:

– **Samstag, 24. Januar 2015, um 19.30 Uhr**
Tanzraum Herisau

– **Mittwoch, 28. Januar 2015, um 19.30 Uhr**
Lokremise St. Gallen (unmittelbar beim Bahnhof)
– **Donnerstag, 29. Januar 2015, um 19.00 Uhr**
Theaterwerkstatt Konstanz

Frühzeitige Reservation wird empfohlen.
betula@betula.ch oder Tel. 071 466 14 00. ●

Betula

Suter ist nicht Sutter!

Mein Namensvetter Christoph Suter kandidiert für den Stadtrat Romanshorn. Und das finde ich toll. Auch ich werde ihm meine Stimme geben – und zwar aus Überzeugung, nicht des Namens wegen. Trotzdem möchte ich im Vorfeld der Wahl mit aller Deutlichkeit festhalten, dass nicht ich, also Christoph Sutter mit zwei «t», Ambitionen habe, in den Stadtrat gewählt zu werden. Ich werde mich weiterhin voll und ganz auf meine Aufgabe als Sekundarlehrer, als Moderator und das Schreiben von Versen konzentrieren. Für die anspruchsvolle Aufgabe als Stadtrat fehlt mir schlichtweg die Zeit.

Ich wurde in jüngster Vergangenheit sehr oft auf meine vermeintliche Kandidatur angesprochen – das zeigt, dass hier noch ein gewisser Erklärungsbedarf besteht. Ich hoffe, dass diese Zeilen Klarheit in den Namens-Wahl-Salat gebracht haben. ●

*Christoph Sutter, Sekundarlehrer,
Eventpoet der Nicht-Kandidat*



Kultur, Freizeit, Soziales

Sau-Jassen – sau gut!

Die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) Romanshorn führte seit 50 Jahren das Sau-Jassen durch. Jedes Jahr konnte das Organisationskomitee dank dieses Anlasses einen schönen Batzen an das Hilfswerk «Brücke/Le Pont» überweisen. Mit sehr gemischten Gefühlen schloss Toni Loser deshalb vor einem Jahr seine Zeit als Organisator ab mit dem Aufruf, es möge sich ein Nachfolger für ihn und sein Saujass-Team finden.

Lange Zeit sah es nicht gut aus. Dann hat aber die Jugendgruppe der Pfarrei den Stab übernommen. Und wie: Richtig toll war es. Nicht nur Junge kamen, nein, auch ältere Teilnehmer waren wieder dabei und haben dies sicher nicht bereut. Die Stimmung im bis auf den letzten Platz gefüllten Pfarreisaal war fröhlich. Herzlichen Dank. Und hoffentlich weiter so! Es wäre schade, wenn dieser gelungenen Premiere nicht noch ein paar Vorstellungen folgen würden. ●

KAB Romanshorn, Hanspeter Heeb

«The Phantom of The Aperò»

Begegnung & Kultur im Betula mit dem Wortspielbuffet «The Phantom of The Aperò»! Mit Slam-Poet Kilian Ziegler und Pianist Samuel Blatter.

Am heutigen Freitagabend, 21. November, um 20.00 Uhr serviert uns mit kritischem Blick und scharfer Zunge der Wortakrobat Kilian Ziegler Text-Häppchen der besonderen Art, humorvoll verpackt und sprachlich verspielt. Begleitet wird er vom Pianisten Samuel Blatter, der nicht nur zu den Canapés, sondern auch in die Tasten greift. Mal

virtuos, mal ruhig, mal schräg gibt der charmannte Musiker den perfekten Sidekick.

Das Wortspielbuffet «The Phantom of The Aperò» findet in der Beschäftigungswerkstatt Ilex am Egnacherweg 2 in Romanshorn statt.

Gerne laden wir Sie zu diesem einzigartigen Erlebnis ein – beenden Sie damit Ihre Woche mit einem Lachen.

Die Bar zur Begegnung ist ab 19.00 Uhr geöffnet und der Eintritt frei (Kollekte). ●

Betula

Hallenturniere des FC

Das Warten hat ein Ende! Fast schon traditionellerweise richtet der FC Romanshorn auch diesen Winter Hallenturniere in allen Alterskategorien aus. Den Start in die Hallensaison machen dabei die Jüngsten. Am 22./23. November liefern sich über 40 E- und F-Juniorenteams aus der ganzen Region einen heissen Kampf um die Podestplätze.

Ein höchst erfreuliches Highlight stellt das Turnier der Damen dar. Nach einigen Jahren Unterbruch können wir endlich wieder die bessere Hälfte des Fussballs in der Kantihalle begrüßen. Um den Zuschauern noch grösseres

Spektakel als bisher zu bieten, wird erstmals mit Rundumbande gespielt.

Abseits des Spielgeschehens wird unser Festwirtschaftsteam wie immer mit einer grossen Auswahl an Speis und Trank für volle Mägen sorgen. Das neu geschaffene OK-Team hat also keine Kosten und Mühen gescheut, eine gelungene Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Der ganze FCR freut sich über jeden Fussballfreund, der kommenden Wochenende den Weg in die Halle findet und für Turnierfeeling sorgt. ●

FCR, Silas Häberli

Weihnachtszauber bei Blumen & Wohnen

Vom 19. bis 23. November lädt Blumen & Wohnen zur Weihnachtsausstellung in die festlich geschmückten Räumlichkeiten an die Romanshornener Strasse nach Egnach ein. Das Catering-Team der Schweizerischen Bodenseeschiffahrt schaut für das kulinarische Wohl in der Fonduestube im Festzelt vor dem Haus.

Einmal mehr lebt das Blumen & Wohnen-Team seine Kreativität mit liebevoll hergestellten Adventsgestecken und schmuckem Wohndesign aus. Pastelltöne, Silber und Holz sind in diesem Jahr die Accessoires für weihnachtliche Gestecke und Adventskränze. Farbige Kissen zum Kuschneln zu Hause und lang brennende, duftende Kerzen run-

den das Angebot ab. Stilvolle Bücher mit vielen Tipps für die Dekoration in den eigenen vier Wänden laden zum Durchblättern ein. Selbstverständlich soll auch der Gaumen während des Besuchs verwöhnt werden. Speziell dafür gibt es hausgemachtes Weihnachtsgebäck und Tee. Auf Vorbestellung werden die Gäste in der Festwirtschaft mit leckerem Käsefondue und Snacks verwöhnt. Die Öffnungszeiten des Weihnachtszaubers sind wie folgt: Mittwoch, 19.11., von 16–20 Uhr, Donnerstag, 20.11., von 9–12/14–20 Uhr, Freitag, 21.11., von 9–12/14–20 Uhr, 22.11., 9–16 Uhr, und Sonntag, 23.11., von 12–16 Uhr. Blumen & Wohnen freut sich auf viele Gäste. ●

Neueröffnung Institut PSFL – Körper- und Bewegungsschulung

Mit der Eröffnung des Instituts PSFL in Amriswil erfüllt sich Florian Tschanz einen Traum. Der diplomierte Tanz- und Bewegungstherapeut bringt die Methode PSFL in den Oberthurgau und hat Einzel- sowie Gruppenstunden im Angebot. Am 22. November ist Tag der offenen Türe.

Die Methode PSFL (Psychosomatische Funktionslehre) verbindet Bewegung, Gymnastik und Tanz. Durch mündlich angeleitete Bewegungsabläufe werden Koordination, Kraft, Flexibilität und das Körperbewusstsein geschult. Die sanften Bewegungsabläufe in den Grundlagenstunden lassen sich von Jung und Alt gut umsetzen, eignen sich aber auch für Personen mit spezifischen Körperleiden, wie zum Beispiel Rückenschmerzen. Für Fortgeschrittene gibt es das konditionell anspruchsvollere Training.

Beide Angebote finden am Donnerstagabend statt und sind von den meisten Krankenkassen anerkannt. Schnuppertrainings sind auf Anfrage jederzeit möglich. Zusätzlich bietet Florian Tschanz auch tanztherapeutische Einzelstunden an. In der Tanztherapie steht der Prozess der Selbsterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung im Zentrum.



Der diplomierte Tanz- und Bewegungstherapeut baut bei seinen Stunden auf die langjährige Unterrichtserfahrung im Bereich der Selbstverteidigung und die tägliche Arbeit als Therapeut in der Psychiatrie.

Das Institut PSFL öffnet am 22. November, zwischen 10.00 und 15.00 Uhr, seine Türen. An der Fehlwiesstrasse 34, in Amriswil können Interessierte die Räumlichkeiten besichtigen und die verschiedenen Angebote kennenlernen.

Mehr Informationen unter: www.psfll.ch ●

Mathe-Nachhilfe vor Ort

Die ausgebildete Sekundarlehrerin **Monika Anthenien** bietet neu in Romanshorn **Matematik-Nachhilfe für Sekundarschüler/innen, Mittelschüler/innen (GMS, FMS, PMS, BMS), Lehrlinge und Erwachsene an.**

Mehrere Jahre habe ich Mathematik auf der Sekundarstufe unterrichtet. Ebenfalls habe ich während einiger Jahre mit viel Engagement und Freude Einzel- und Gruppennachhilfe in einem grösseren Nachhilfeeinstituten erteilt. In dieser Zeit habe ich mit Sekschüler/innen, Mittelschüler/innen, aber auch Lehrlingen in technischen Berufsausbildungen und Erwachsenen in Weiterbildungen zu tun gehabt. Mir gefiel dabei besonders, dass ich im Einzelunterricht Zeit hatte, mich vertieft mit dem einzelnen Schüler bzw. der einzel-

nen Schülerin auseinanderzusetzen und so den Mathe-Problemen auf den Grund zu gehen. Über die Jahre habe ich mir so ein fundiertes Wissen angeeignet, um dem Schüler/der Schülerin den Zugang zur Mathematik zu erleichtern.

Mathematik ist meine Leidenschaft. Mich begeistert die Welt der Zahlen und logischen Abläufe. Noch mehr freut es mich, wenn ich ein Stück davon jungen oder erwachsenen Schülerinnen und Schülern weitergeben kann.

Für detaillierte Auskünfte stehe ich gerne unter 071 461 24 17 oder monika.anthenien@bluewin.ch zu Ihrer Verfügung. ●

Monika Anthenien

Heimschlappe für die Pikes!

Die Pikes EHC Oberthurgau unterliegen im Spiel gegen die EHC Chur Capricorns mit 3:6 Toren (0:2 - 0:3 - 3:1) und verpassen damit die Chance, sich in der Tabelle an den Bündnern vorbeizuhieven resp. sich zumindest temporär unter den ersten sechs Teams zu platzieren.

Die beiden Mannschaften boten den Fans von Beginn weg ein temporeiches und gutes Spiel. Nach vier Minuten stand es jedoch schon 0:1 für Chur. Die Bündner hatten bereits die 2. Torchance zum Führungstreffer durch Holenstein genutzt. Trotz dieses Rückschlages hielten die Hechte dagegen und boten den Capricorns weiterhin die Stirn. Mangelnde Effizienz im Abschluss verhinderte jedoch zunächst einen Torerfolg der Platzherren. Anders der EHC Chur; in der neunten Minute erhöhte Staub auf 0:2 für die Gäste. In der weiteren Folge des Startdrittels erspielten sich dann die Bündner eine leichte Feldüberlegenheit.

Im Mitteldrittel zeigten die Pikes eine ziemlich matte Leistung. Die einzig wirklich nennenswerte Torchance der Oberthurgauer war ein Lattenknaller in der 29. Minute. Die Gäste aus Chur hingegen erhöhten das Score durch Holenstein (23.), John (28.) in Überzahl spielend sowie Gartmann (34.) in regelmässigen Abständen. Der 0:5-Rückstand gegen die sehr gut und dominant agierenden Gäste nach zwei Dritteln war für die Pikes ziemlich ernüchternd!

Auch im letzten Drittel blieben die EHC Chur Capricorns das abgeklärter aufspielende und bessere Team. Den ersten Treffer der Pikes (42.) durch Sutter beantworteten die Bündler durch das Tor von Gartmann (49.) – in Unterzahl spielend! Als die Gäste angesichts des klaren Resultates etwas Druck aus dem Spiel nahmen und auch etwas fahrlässiger agierten, nutzten dies die Hechte zu zwei weiteren Toren durch Schläppi (50.) und Mayolani (57.). Am klaren und auch in dieser Höhe verdienten Schlussresultat von 3:6 für die EHC Chur Capricorns änderten diese beiden Treffer aber auch nichts mehr. ●

Pikes, Hansruedi Vonmoos

TKB an der Amriswiler Weihnachtsausstellung

Die Thurgauer Kantonalbank (TKB) heisst die Besucherinnen und Besucher der Amriswiler Weihnachts- und Gewerbeausstellung Awa herzlich willkommen an ihrem Messestand. Vom 19. bis 23. November informieren dort Mitarbeitende über die Dienstleistungen der Bank. Auch bekannte Gesichter

trifft man am TKB-Messestand: Am Freitagnachmittag beantworten von 15.15 Uhr bis 16.45 Uhr der Trainer und drei Spieler von Volley Amriswil die Fragen der Messebesucher. Am Sonntag ist von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr die Thurgauer Apfelkönigin am TKB-Messestand zu Gast. Apfelkönigin und

Volley-Profis geben auf Wunsch gerne Autogramme. Ebenfalls haben die Messebesucher die Gelegenheit, an einem Wettbewerb teilzunehmen. Als Hauptgewinn winkt ein Wochenende für zwei Personen im Hotel Bad Horn. ●

TKB

Romanshorner Lenz 2015: am Sonntag, 26. April

Nach dem sehr positiven Neustart im Frühjahr hat der Verein beschlossen, den frischen Wind im Rücken zu nutzen und den nächsten Anlass früh zu planen.

Wiederum wird der «Lenz» konzentriert auf der Alleestrasse stattfinden und den Frühlingsaufbruch in Romanshorn einleiten. Festgottesdienst, Koffermarkt und die Fachgeschäfte auf der Strasse sind ein Muss. Das Ziel ist aber, dass der «Lenz» grösser und noch attraktiver werden soll. Die Planungen dazu laufen auf Hochtouren.

Geplante Eckdaten:

- Die Ausschreibungen werden in der ersten Januarwoche versandt.
- Anmeldungen sind bis zur ersten Februar-Woche möglich.
- Die Generalversammlung findet Anfang Februar statt.

Der Verein Romanshorner Lenz freut sich auf alle, die mit mutigen Ideen zu einem tollen Anlass beitragen. Auskünfte erteilt jederzeit der Werbebeauftragte Gerhard Ströbele, gerhard.stroebele@stroebele.ch, Telefon Geschäft 071466 70 53 ●



Verein Romanshorner-Lenz

Jubilare der Ernst Fischer AG

Am letzten Samstag hat die Ernst Fischer AG das alljährliche Jahresschlussessen mit der gesamten Belegschaft inkl. Begleitung in der sanierten Werft der SBS in Romanshorn durchgeführt. Bei kulinarischen Genüssen wurde das Jahr 2014 rückblickend aufgearbeitet sowie mögliche Ausblicke für

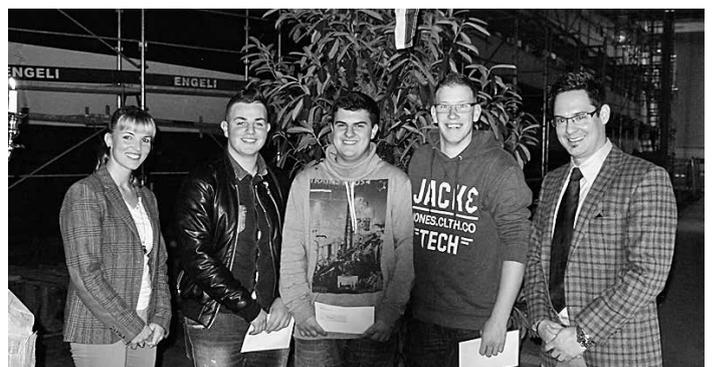
die Zukunft mitgeteilt. Zum Höhepunkt des abendlichen Betriebsfestes gehörten auch die Ehrungen der Jubilare sowie der besten und zuverlässigsten Lernenden. An dieser Stelle möchten wir unseren zahlreichen Jubilaren herzlich gratulieren und hoffen noch auf viele unterstützende Jahre.

Wir sind ein stolzer Familienbetrieb mit engagiertem und motiviertem Personal. Der Dank gehört Ihnen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – viel Erfolg im 2015! ●

Die Geschäftsleitung der Ernst Fischer AG



Diana Gutjahr (GL), Maik Weber (5 Jahre), Marco Scherrer (5 Jahre), Marco Falcone (10 Jahre), Fabio Meier (5 Jahre), Mesut Sirin (10 Jahre), Severin Preisig (GL).



Diana Gutjahr (GL), Luca Iodice (zuverlässigster Lernender), Robin Bastian (zuverlässigster Lernender), Lukas Gallusser (zuverlässigster Lernender), Severin Preisig (GL). Auf dem Foto fehlt Tanja Zülle (bestes Zeugnis).

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

21. November bis 28. November 2014

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,
Allee-/Rislenstrasse

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 09.30–11.30 Uhr
Während der Schulferien immer samstags
von 9.30–11.30 Uhr.

– Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

– **autobau Erlebniswelt:** Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr,
Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– **Locorama:** Sonntag, 11.00–17.00 Uhr,
Eisenbahn Erlebniswelt

– **Sozialer Flohmarkt:** Sternenstrasse 3,
Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

Freitag, 21. November

– 20.15 Uhr, Schweizer Helden, Kino Roxy

Samstag, 22. November

- 07.45 Uhr, FC Romanshorn Junioren Hallenturnier, Kantihalle Romanshorn, FC Romanshorn / Mirco Marini
- 08.00 Uhr, Papiersammlung, Romanshorn, Pikes EHC Oberthurgau 1965
- 09.00–12.00 Uhr, Schnupperlektionen, Musikschule Romanshorn
- 09.30–16.00 Uhr, «Begegnungsräume» Ausstellung zum Mitwirkungsverfahren, Aula Kantonsschule, Stadt Romanshorn
- 17.00 Uhr, Eishockey; Pikes vs. EHC Wetzikon, EZO Romanshorn, Pikes EHC Oberthurgau 1965
- 17.30 Uhr, Eucharistiefeier mit dem Gospelchor, kath. Pfarrkirche, Kath. Pfarrei
- 19.30–00.00 Uhr, FC Romanshorn Damen-Hallenturnier, Kantihalle Romanshorn
- 20.15 Uhr, Service inbegriffe, Kino Roxy

Sonntag, 23. November

- FC Romanshorn Junioren-Hallenturnier, Kantihalle Romanshorn
- 09.30 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, evangelische Kirche Romanshorn, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 10.15 Uhr, Eucharistiefeier mit dem Gospelchor, kath. Pfarrkirche, Kath. Pfarrei

- 15.00–16.00 Uhr, Trio Artemis, Haus Holenstein, Cafeteria, Haus Holenstein
- 17.00–19.00 Uhr, Indian Air, Alte Kirche, GLM Romanshorn

Dienstag, 25. November

– 20.15 Uhr, Deux jours, une nuit – Bangen und Hoffen, Kino Roxy

Mittwoch, 26. November

- 09.00–16.00 Uhr, Weihnachtsbazar Kreative Frauengruppen, evang. Kirchgemeindehaus
- 14.30–16.30 Uhr, Pensionierten-Treffen des Romanshorner Gemeindepersonals, Ortsmuseum am Hafen
- 19.30 Uhr, Bistroggespräche, im Treffli (Johannestreff), Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 20.00 Uhr, Eishockey; Pikes : SC Weinfelden, EZO Romanshorn, Pikes EHC Oberthurgau 1965
- 20.15 Uhr, Mon père, la révolution et moi, Kino Roxy

Donnerstag, 27. November

- 09.00–16.00 Uhr, offenes Kranzen für alle, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei
- 17.00–21.00 Uhr, Weihnachtsmarkt, Alleestrasse, Stadt Romanshorn
- 20.15 Uhr, Monsieur Claude und seine Töchter, Kino Roxy

Freitag, 28. November

- 09.00–16.00 Uhr, offenes Kranzen für alle, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei
- 15.00–21.30 Uhr, Weihnachtsmarkt, Alleestrasse, Stadt Romanshorn
- 18.00 Uhr, Abstimmungswochenende, Urnenstandorte / Gemeindehaus, Stadt Romanshorn
- 20.15 Uhr, Liebe & Zufall, Kino Roxy
- 20.30 Uhr, aja & toni eberle, Restaurant Panem

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.



Freitag, 21. November: 19.30 Uhr, teen & prime.
Sonntag, 23. November: 9.30 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in Romanshorn mit Pfrn. Meret Engel. Musik: Hans-Jürg Meyer, Flöte; Miroslava Grundelova, Orgel. Es wird besonders derjenigen Menschen gedenkt, die im vergangenen Kirchenjahr in unserer Gemeinde verstorben sind. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es eine kleine Gedenkfeier auf dem Friedhof.
Montag, 24. November: 18.30 Uhr, Jugendgottesdienst.
Mittwoch, 26. November: ab 9.00 Uhr, Bazar. 17.15 Uhr, Meditation.
Donnerstag, 27. November: 16.30 Uhr, Fiire mit de Chline.

Vorschau: Samstag, 29. November, 10.00 bis 14.00 Uhr, Plauschtag für Kinder; Anmeldung bis Montag, 24. November, bei Heiner Bär.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compi spinnt!
TERRA-Computer-Fachhändler
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr
Telefon: 071 4 600 700

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Benötigen Sie einen **Lieferwagen mit Fahrer**, um etwas **von A nach B** zu transportieren? Auch Sperrgutentsorgung und Kurierfahrten. Schnell & zuverlässig. **076 711 4 711**, Dintheer, Romanshorn, pediro@bluewin.ch

Adventsausstellung im Schopf
Adventsausstellung vom 21. bis 23. November. Freitag von 17 bis 20 Uhr, Samstag 16 bis 19 Uhr und Sonntag 14 bis 17 Uhr bei Lisbeth Niederer, Aach, Romanshorn. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Karin Häberlin und Lisbeth Niederer

Ski- und Boardservice – BFU-Test
Schäffeler-Wassersport, am Hafen, Romanshorn, Telefon 071 463 43 45

Lagerverkauf von Deko- und Weihnachtmaterial
Freitag, 28. November 2014, von 14–17 Uhr
Botanica, Alleestrasse 64

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–
«Entlaufen, Gefunden Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen	Gratis



Der Audi A1 Sportback. Gross im Detail.

Hinein ins Fahrvergnügen: Der Audi A1 Sportback erleichtert mit fünf Türen das Einsteigen und Laden erheblich. Sein progressiv-kraftvolles Design lässt sich durch eine Dachkuppel in Kontrastfarbe individualisieren. Darüber hinaus begeistert er mit effizienten TDI- und TFSI-Motoren, Rekuperationssystem und mehr. Einfach einsteigen und in der Welt von Audi Platz nehmen.

Jetzt Probe fahren

**ELITE
Garage Arbon AG**

Elite Garage Arbon AG

Romanshorerstrasse 58, 9320 Arbon
Tel. 071 446 46 10, www.elite-garage.ch

Audi Vorsprung durch Technik 



**Aktion bis
31. Dez 2014*:
gratis Internet**

**KOMBINIEREN
PROFITIEREN**
TELEFONIE • INTERNET • FERNSEHEN

Telefon 071 463 28 28
www.karogag.ch



KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

* beim Abschluss eines Kombiangebotes



Stimmungsvoll in den Advent

Entdecken Sie die grosse Vielfalt an neuen
nostalgischen von Coppenrath
Adventskalendern

Eine zauberhafte Adventsreise voller Vorfreude
wünscht Ihnen Ihr Ströbele-Team

Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn

Egnacher Adventsausstellung

Motto «Lichtblicke»

**Samstag, 22. November und Sonntag,
23. November 2014, je 10.00–17.00 Uhr**

- **Adventsfloristik:** Blumen Gschwend
- **Eigenprodukte:** Geschützte Werkstatt
- **Trockenfrüchte + Geschenkideen:** Öpfelfarm

**Gästeaussteller aus der Region zeigen ihre
Produkte und ihre Werke, verschiedene
Attraktionen, Verpflegung in der Cafeteria**

Stiftung Egnach wohnen
begleiten
arbeiten

**Bucherstrasse 4
9322 Egnach**

